

Nichteisen-Metallindustrie liefert 35 % weniger ins Vereinigte Königreich

2019 erzielte die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie mit 112.000 Beschäftigten in etwa 650 Unternehmen eine Produktion von acht Millionen Tonnen (minus vier Prozent gegenüber dem Vorjahr) und einen Umsatz von 53 Milliarden Euro, davon 85 Prozent in der Europäischen Union 27 bzw. 52 Prozent im Inland. Die Ausführquote lag bei 48 Prozent. Das Vereinigte Königreich war 2019 nur noch der viertwichtigste (2018 der wichtigste) Auslandsmarkt für die deutsche NE-Metallindustrie. Acht Prozent der Exporte der Rohmetall und Halbzeug wurden dorthin geliefert. Die Ausfuhr in das Vereinigte Königreich sank um 35 Prozent auf 299.000 Tonnen und die Einfuhr um neun Prozent auf 259.000 Tonnen. Die aktuelle Geschäftslage wird von den Befragten aus der Branche trotz einer leichten Aufhellung negativ beurteilt (Saldo*: minus 38 Prozent). Die Erwartungen sind nochmals deutlich weniger pessimistisch als im Januar (Saldo*: minus drei Prozent). 2020 dürfte die Produktion der NE-Metallindustrie, ähnlich wie in der Automobil- und Elektroindustrie, bestenfalls stagnieren.

* Saldo aus gut/besser minus schlecht/schlechter; saisonbereinigt; Quellen: Ifo Institut, München und eigene Berechnungen

Aluminiumindustrie



Die deutsche Aluminiumindustrie entwickelte sich 2019 sehr heterogen. Während die Erzeugung von Rohaluminium sank, wurde die Produktion von Halbzeug gegenüber 2018 gesteigert.

2019 wurden 1,2 Millionen Tonnen Rohaluminium erzeugt, sieben Prozent weniger als im Jahr davor. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich auf 508.000 Tonnen Hüttenaluminium und 692.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Der Recyclinganteil am Rohaluminium betrug 2019 58 Prozent. Die Erzeugung von Halbzeug belief sich 2019 auf 2,6 Millionen Tonnen und lag fünf Prozent über dem Vorjahr. Darunter stieg die Produktion von Halbzeug aus Aluminium und -legierungen ebenfalls um fünf Prozent auf 2.571.000 Tonnen. Dagegen blieb die Fertigung von Leitmaterial im Vorjahresvergleich stabil bei 6.000 Tonnen. In der Weiterverarbeitung wurden 2019 354.000 Tonnen hergestellt. Die Produktion verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um sechs Prozent. Während die Fertigung von Folien und dünnen Bändern sowie die Ausbringungsmenge von Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen um je sechs Prozent auf 278.000 Tonnen bzw. 43.000 Tonnen sanken, ging die Produktion von Pulver voraussichtlich um fünf Prozent auf 33.000 Tonnen zurück. 2020 wird herausfordernd: Brexit, Handelsstreit und ein hohes Maß an Unsicherheit wirken auf den Wachstumsmotor wie Sand im Getriebe. Hinzu kommt der Transformationsprozess in der Automobilwirtschaft als strukturelle Herausforderung. Die größte Bedrohung resultiert jedoch aus regional ungleichen Wettbewerbsbedingungen und der hiermit einhergehenden Einfuhrflut chinesischer Produkte.

Buntmetallindustrie



Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Nickel, Zinn und Seltenmetalle) wies im Jahr 2019 einen Produktionsrückgang von zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Damit wurden insgesamt 2,7 Millionen Tonnen produziert. Die Fertigung der gesamten Rohmetallerzeuger ging im Jahr 2019 im Vorjahresvergleich um vier Prozent auf 1,2 Millionen Tonnen zurück. Darunter verzeichnete die Produktion von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen produktionstechnisch bedingt ein Minus von zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 628.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen wuchs im selben Zeitraum um vier Prozent auf 558.000 Tonnen. Die Produktion der gesamten Halbzeughersteller (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) sank 2019 gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent auf 1,6 Millionen Tonnen. Darunter wies der größte Bereich, die Herstellung von Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen, einen Rückgang von 17 Prozent auf 803.000 Tonnen aus. Maßgeblich hierfür waren sowohl brancheninterne strukturelle Gründe als auch die Umstellung der Automobilindustrie auf neue Antriebsarten. Die Fertigung von Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial verringerte sich im vergangenen Jahr um 13 Prozent auf 599.000 Tonnen und die Produktion im Bereich für Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen um zehn Prozent auf 151.000 Tonnen. Die deutsche Feuerverzinkungsindustrie als wichtiger Zinkanwender verfehlte im Jahr 2019 das gute Vorjahresergebnis bezüglich der Verzinkungstonnage um 2,5 Prozent, bewegte sich aber dennoch weiterhin auf einem hohen Niveau.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie 2019

		%*
Beschäftigte	111.800	+ 0,8
Unternehmen	647	- 1,1
Produktion (Mio. t)	8,0	- 4,2
Umsatz (Mrd. €)	52,8	+ 0,5
- davon Ausland	25,4	+ 3,4
2018		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	29,2	- 0,4
- davon Strom**	16,3	+ 1,1

* Änderung ggü. Vorjahr; ** 2017 geschätzt; Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen

NE-Metallgießerei-Industrie

2019 produzierten die NE-Metallgießereien insgesamt gut 1,1 Millionen Tonnen. Damit bewegte sich die Fertigung um knapp drei Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Darunter ging die Produktion im bedeutendsten Bereich, in den Aluminiumgießereien, um zwei Prozent auf 996.000 Tonnen zurück. Die Magnesiumgießereien verzeichneten ein Minus von 15 Prozent auf 15.000 Tonnen. Die Fertigung von Kupfergussteilen sank im selben Zeitraum um drei Prozent auf 77.000 Tonnen und die Produktion der Zinkgießereien um vier Prozent auf 57.000 Tonnen. Während die Gussproduktion von Komponenten für den Maschinenbau um 17 Prozent zurückging, nahm die Produktion für den Fahrzeugbau um zwei Prozent ab. Dabei betrug der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau 80 Prozent. Insgesamt gingen 2019 bei den NE-Metallgießereien um elf Prozent geringere Aufträge ein als im Vorjahreszeitraum. Bei den Aluminiumgießereien sind die Bestellungen mit 948.000 Tonnen verglichen zum Vorjahreszeitraum um neun Prozent gesunken. Die Magnesiumgießereien meldeten ein Auftragsniveau von 15.000 Tonnen, was einem Minus von 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach. Die Gießereien, welche Kupferlegierungen verarbeiten, verbuchten ein Auftragsminus um 21 Prozent auf 73.000 Tonnen. Die Aufträge an die Zinkgießereien sanken um 20 Prozent auf 56.000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Exportvolumen für 2019 lag mit 140.000 Tonnen um sieben Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Auftragsreserven lagen Ende November bei rund 240.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände unterschritt mit 2,5 Monaten den langjährigen Durchschnitt von vier Monaten spürbar.



Produktion nach Produktionsstufen

	2017 ¹ Tonnen	% ²	2018 Tonnen	% ²	2019 Tonnen	% ²
Nichteisen-Metalle gesamt	8.501.519	0	8.362.170	-2	8.014.534	-4
Erzeugung^{4,5}	2.634.099	3	2.529.188	-4	2.385.607	-6
Aluminium aus Erz	549.995	1	528.868	-4	507.934	-4
Aluminium aus Recycling	763.160	6	761.713	0	691.907	-9
Aluminium gesamt	1.313.155	3	1.290.581	-2	1.199.841	-7
raffiniertes Kupfer und Kupfergusslegierungen	730.647	3	700.223	-4	627.651	-10
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	590.297	3	538.384	-9	558.115	4
Buntmetalle gesamt	1.320.944	3	1.238.607	-6	1.185.766	-4
Halbzeug^{4,5}	4.314.787	-1	4.278.250	-1	4.129.051	-3
Al und Al-Legierungen	2.463.359	0	2.453.541	0	2.570.931	5
Al-Leitmaterial	4.061	-25	5.887	45	5.904	0
Aluminium gesamt	2.467.420	-1	2.459.428	0	2.576.835	5
Cu und Cu-Legierungen	999.438	2	966.971	-3	802.629	-17
Cu-Leitmaterial	685.972	-6	685.194	0	599.015	-13
Kupfer gesamt	1.685.410	-1	1.652.165	-2	1.401.644	-15
andere Buntmetalle	161.957	-5	166.657	3	150.572	-10
Buntmetalle gesamt	1.847.367	-2	1.818.822	-2	1.552.216	-15
Guss⁶	1.206.123	-3	1.176.694	-2	1.145.652	-3
Aluminium	1.045.490	-5	1.020.013	-2	996.127	-2
Magnesium	18.190	5	18.198	0	15.472	-15
Leichtmetallguss gesamt	1.063.680	-5	1.038.211	-2	1.011.599	-3
Kupfer und Kupferlegierungen	80.254	2	79.278	-1	77.225	-3
Zink und Zinklegierungen	62.189	11	59.205	-5	56.828	-4
Buntmetallguss gesamt	142.443	6	138.483	-3	134.053	-3
Aluminiumweiterverarbeitung⁴	346.510	3	378.038	9	354.224	-6
Folien und dünne Bänder ³	268.892	1	297.413	11	278.199	-6
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	44.579	6	45.683	2	42.925	-6
Metallpulver	33.039	17	34.942	6	33.100	-5

2019 vorläufig; ¹ 2017 korrigiert; ² Änderung gg.ü. Vorjahr(eszeitraum); ³ ab 2018 neue Basis (nicht vergleichbar mit Vorjahren)
 Quellen: ⁴ Gesamtverband der Aluminiumindustrie, ⁵ Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie, ⁶ Bundesverband
 Gießerei-Industrie

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA); Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (bdguss); Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.